



Prof. Dr. med.  
Roger Darioli



Dr. med.  
Urs Dürst



Prof. Dr. med.  
Franz Eberli



Prof. Dr. Dr. h.c.  
Walter F. Riesen

Sekundäre Ursachen und Therapieoptionen

# Erfolgreiches Management der therapierefraktären Hypertonie



Dr. med.  
Franco Muggli

Diese Ausgabe von **info@herz&gefäss** ist dem Problem der sogenannten therapierefraktären Hypertonie gewidmet. Im Artikel von Dr. Rimoldi, Prof. Scherrer und Prof. Messerli liegt die Betonung auf den sekundären Ursachen von therapieresistentem Bluthochdruck. Die Autoren fassen in klarer und umfassender Weise die klinischen Hinweise, die häufigsten Ursachen und die entsprechend notwendigen Untersuchungen zur Bestätigung oder dem Abschluss dieser Diagnose zusammen.

Sie betonen die diagnostische Bedeutung der ambulanten Blutdruckmessung. In der Tat ermöglicht diese, die Wirksamkeit der medikamentösen Therapie, die therapeutische Einhaltung des Patienten und das mögliche Fehlen von physiologischem nächtlichem Blutdruckabfall („Dipping“) zu überprüfen.

Der Artikel von Frau Dr. Schoenenberger und Prof. Erne konzentriert sich auf eine neue therapeutische Option: die renale Denervation. Das Verfahren besteht in der Ablation der sympathischen Nervenbahnen auf der Ebene der Nierenarterien. Die Autoren betonen die Bedeutung der sorgfältigen Auswahl der Patienten, die wirklich für eine derartige Therapie geeignet sind.

Tatsächlich ist sie eine invasive Therapie, die daher nicht ohne Risiken ist und in spezialisierten Zentren durchgeführt werden muss. Im Moment ist die Erfahrung mit dieser Art von Therapie noch begrenzt und es ist nicht möglich, ihre Wirksamkeit endgültig zu beurteilen. Es ist daher wichtig, dass alle Patienten in kontrollierten klinischen Studien untersucht werden.

In meinem Artikel zur arteriellen Hypertonie gehe ich das Problem an, dass der Hausarzt hierbei täglich mit der Betreuung von Patienten mit einer chronischen Erkrankung konfrontiert ist. Ich hoffe Ihnen ein paar Anregungen zu geben, um die Arzneimittel-Compliance und Einhaltung der Therapie zu verbessern.

Viel Spass beim Lesen!

Dr. med. Franco Muggli, Vezia